

Singen zaubert ein Lächeln in die Gesichter

■ Der Advents-Gottesdienst in der Hofmatt wurde vom Jodlerklub Weggis umrahmt

Einer schönen Tradition folgend, findet am 3. Advents-Sonntag ein öffentlicher Gottesdienst im Eingangsbereich des Alterszentrums Hofmatt statt. Dies nutzt der Jodlerklub Weggis jeweils, um sein Vereinsjahr gesanglich abzuschliessen, sehr zur Freude der Bewohner und vieler Besucher von ausserhalb. Ruth Buser-Scheurer

Die von den Hofmatt-Mitarbeitenden bereitgestellten Stühle

waren sehr gut besetzt, als der Jodlerklub Weggis unter der Leitung von Peter Hodel den Gottesdienst mit dem «Glockenjodel» eröffnete. Das freute Emilio Näf, der als leitender Priester der Seepfarreien den Gottesdienst hielt. Gleich zu Beginn meinte er: «Wir dürfen Freude haben, heute am 3. Advents-Sonntag in der Hofmatt zusammen zu feiern, begleitet von herrlichem Sonnenschein. Und wir dürfen unsere Herzen öffnen, wie ein Türchen im Adventskalender.» Nach dem gemeinsam gesungenen Lied «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit» gab der Jodlerklub eine weitere Kostprobe seines

Könbens. Dann las Anita Kesseli aus dem Buch Jesaja vor.

Advent heisst Warten

Die Adventszeit nutzen viele Menschen, um über das vergangene Jahr zu reflektieren. Dazu erklärte Emilio Näf: «Man kann es nicht immer allen recht machen.» Und weiter meinte er: «Jeder Mensch hat zwei Wölfe in sich, einen bissigen, bösen und einen friedlichen. Es kommt darauf an, welchen man hirte. Wir Menschen sind aufgerufen, offen in die Welt zu schauen, Freude und Frieden einen Platz zu geben.» Dann klärte er die Gottesdienstbesucher auf: «Advent heisst warten» und die Weggiser Jodle-

rinnen und Jodler sangen das Lied «Heilig isch de Herr». Nach den Fürbitten, weiterem Liedgut der Jodler – welches mit Applaus verdankt wurde – sowie dem Empfang der heiligen Kommunion schloss Emilio Näf den Gottesdienst mit der Hoffnung, dass diese schöne Tradition noch lange weiterbestehen möge. Im Namen von Zentrumsleiterin Kathrin Rogger und der ganzen Hofmatt bedankte sich Manuela Zbinden beim Jodlerklub Weggis und beim Team um Emilio Näf für den eindrücklichen Gottesdienst. Anschliessend waren alle Mitwirkenden und Besucher zum vom Haus offerierten Apéro eingeladen.



Zum Jahresabschluss singt der Jodlerklub Weggis jeweils am Advents-Gottesdienst im Alterszentrum Hofmatt.



Priester Emilio Näf und Anita Kesseli gestalteten den Gottesdienst, links Inge Hodel am E-Piano.

Rückblick «Pop Up Jazz Club» mit «The Interfunktional Jazz Quartett»

■ Luzern Tourismus

Jazzige Gitarrentöne, belebende Orgel-Melodien und eine stimmungsvolle Atmosphäre – das war der «Pop Up Jazz Club» vom 8. Dezember 2019 im Hotel Alpenblick in Weggis. «The Interfunktional Jazz Quartett» sorgte mit Thomas Schicker an der Orgel, Joel Kuster an der E-Gitarre, Thomas Tavano am E-Bass und Matthias Bucher am Schlagzeug für einen groovigen Abend. Das energetische Quartett mit ihrem funkig, jazzigen Repertoire, zog das Publikum gleich von Beginn weg in ihren Bann. Durch den unverwechselbaren und homogenen Sound des Quartetts durften die Gäste einen genussvollen und funkigen Konzertabend im schmucken Res-

taurant des Hotels Alpenblick erleben. Der «Pop Up Jazz Club» verabschiedet sich nun in eine kurze Winterpause, startet aber mit den beiden Konzerten des Trios Bächlin-Bucher-Tavano am 11. Januar 2020 sowie 7. Februar 2020 in das neue Jahr. Beide Auftritte finden jeweils im Wellnesshotel Alexander & Gerbi statt. Das Trio begeistert mit viel Spielfreude: Swingend und funky, lyrisch und melodiös zugleich. Bächlins intensives, perlig-dynamisches Pianospiel, die einfallsreichen Begleitungen des Tiefoton-Virtuosen Tavano und die unermüdlich rollenden Grooves des Weggiser Drummers Bucher machen den bunten Stilmix zu einem lustvollen Hörvergnügen!



«The Interfunktional Jazz Quartett» sorgte für einen groovigen Abend.